

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 25. Montag, den 25. Januar 1830.

Politisches Rundgemälde von 1829.

(Fortsetzung.)

Frankreich

hat im verwichenen Jahre viel geschrieben — gegen ein aufgedrungenes Ministerium und — wenig gethan. Der Kampf der öffentlichen Meinung mit den Ministern aus der Billeleschen Schule spielte eine Hauptrolle in seinem öffentlichen Leben. Schon am 22. Januar kam ganz Paris in Alarm, als Polignac unvermuthet aus London anlangte, wo er Gesandter war, und er wurde nun nicht Minister, weil alle andern Räte des Königs abzugehen drohten. Am 27. Januar wurden die Kammern eröffnet und mit lebhaftem Jubel empfingen Alle den König, die Geistlichen aber traten in der Pairskammer, so wie die Deputirten der rechten Seite, aus, als über die Dankadresse votirt wurde. Sie ärgerten sich noch über die Aufhebung der Jesuiten und ihrer Schulen. Ein neuer Versuch, das Billelesche Ministerium von 1828 in Anklagezustand zu setzen, schlug fehl, und eben so konnte die Aufhebung der fahrenden Priester, der Missionen, nicht durchgesetzt werden, soviel Unheil auch in Städten und Familien von diesen ausgesät

wurde. Auch die Versuche zu Wiederherstellung der Nationalgarde fanden sehr ungnädige Ausnahme bei Hofe. Ein Deputirter, Duplan, kam deshalb gar in Untersuchung. Indessen wurden doch die Trappistenklöster aufgehoben, wo menschliche Würde am meisten mit Füßen getreten wird. Theuerung, frühe Härte des Winters, große Regengüsse, suchten ebenfalls Frankreich sehr heim. Es trug die Betrübe nicht einmal die hohen Abgaben und sie unterblieb deshalb an manchen Orten. Die Aernte ging in vielen Gemeinden ganz verloren. Was jedoch in Betreff des Ministeriums im Januar nicht gelungen war und durch die Enthüllung von Billeleschen Polizeiquisitionen im Februar, deren schwarzes Buch allgemeinen Abscheu erregte, ganz unmöglich geworden schien, sollte, nach Beendigung der Sitzungen der Kammern, unvermuthet im August verwirklicht werden. Polignac stand mit einem Male an der Spitze eines neuen Ministeriums. Bourmont, der Napoleon bei Waterloo und nachher Ney verrieth, wurde Kriegsminister; la Bourdonnaye Minister des Innern; Letzterer dankte jedoch im November ab, als Polignac gänzlich an der Spitze des Ministerconseils stand. Seit-

dem hat jener von uns berührte Kampf bis diese Stunde getobt. Das Ministerium verfolgte viele Journalisten, die nicht zu seiner Partei gehörten und schickte sie in die Kerker, verurtheilte sie zu hohen, unerschwinglichen Geldstrafen. Dagegen bildeten sich Vereine, welche die Abgaben verweigern, und als Lafayette den Süden besuchte, war seine Reise ein Triumphzug. Freisinnige Professoren kamen wegen ihrer Vorträge in Untersuchung, z. B. Guizot und Cousin. Ob sich das Ministerium aber gegen diese Volksstimme wird halten können, ist eine andere Frage. Paris hat allein jetzt 169 Journale, wovon 151 constitutionelle mit 1,500,000 Lesern sind, und nur 18 ministerielle, welche 192,000 Leser zählen. Die Schuldenlast Frankreichs ist nicht weniger drückend, wie fast in allen Ländern. Die Zinsen dafür verschlingen einen großen Theil der 1037 Mill. Franken Einkünfte. 730 Millionen Fr. Schulden sind allein zu Entschädigung der Ausgewanderten bestimmt. Die Landmacht wurde im März durch 60,000 Rekruten vollzählig gemacht und zählt in Allem 281,000 M. Die Geistlichkeit bezieht nominal 36, in der That aber wohl 80 Mill. Franken. Auch die Seemacht kostet große Summen, und zählt jetzt 12 Vice-, 24 Contreadmirale, 282 Schiffe, wovon 32 von der Linie. Großen Aufwand hat auch die Unterhaltung der Truppen in Griechenland gemacht, welche größtentheils zurückgerufen wurden und deren Feldherr Maison Marschall ward. Schon im Januar kam ein Theil derselben in Toulon an und es folgten ihnen mehrere Corps im Verlaufe des Jahres. Noch am Ende desselben landeten 2500 in Marseille. Nur unter

dem General Schneider soll ein Corps von etwa 2000 Mann daselbst bleiben. Eine wenig nähernde Blokade von Algier schien durch Intervention der Pforte beseitigt zu werden, allein die unverschämten Forderungen des Deys, der 6 Mill. Fr. Entschädigung verlangte, vereitelte jede Uebereinkunft. Glücklicher endeten die Zwistigkeiten mit dem Hofe von Constantinopel, an welchem im Januar der dort bekannte Jaubert und später Guilleminot, früher Gesandter, erschien. Daß ein neapolitanischer Oberster Galotti im Juni aus geliefert wurde, erregte allgemeinen Unwillen. Die Runkelrübenzuckerfabrikation wird nirgends mit so viel Glück betrieben, als in Frankreich. Man hofft 10 Mill. Pfund Zucker davon zu erzielen. Der Tabakbau würde eben so große Summen gewinnen lassen, wenn nicht das verderbliche, in der Deputirtenkammer am 17. März hart angefochtene Monopol denselben niederdrückte. Eine gelehrte Expedition in Egypten und Korea fördert die Wissenschaften der Erd- und Alterthumskunde, und Caillié war der erste Europäer, der aus Tombuktu heimkehrte. Am 30. Januar (1829) starb eine der thätigsten Triebfedern der Revolution, Napoleons vornehmster Gönner: Barras, geboren 1755. Seine Papiere wurden versiegelt.

(Die Fortsetzung folgt.)

Berichtigung. Im gestrigen Stück d. Bl. S. 160. Sp. 2. 3. 23. lese man statt: von Schnur-
ren — von Hörnern, und vor bedient schalte
man nicht mehr ein.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 25. Januar:

Der Taubstumme

oder

Der Abbé de l'Épée,

historisches Drama in fünf Aufzügen, von Bouilly.

Aus dem Französischen überlegt von Kogebue.

(Neu einstudirt.)

Personen:

Der Abbé de l'Épée. Herr Kabebl.

Julius, Graf von Solar, ein

Taubstummer, unter dem

Namen: Theodor.

Darlemont, sein Vormund und

Dlle. Sutorius.

Oheim von mütterlicher

Seite.

Saint Alme, dessen Sohn.

Madame Franval.

Advokat Franval, } ihre

Clementine, } Kinder. } Dlle. Wagner.

Dupré, ein alter Kammerdie-

ner.

Du Bois, Darlemonts Kam-

merdiener.

Dominique, ein alter Diener

der Familie Franval.

Mariane, Witwe eines vor-

maligen Thürstehers der

Grafen Solar.

Mad. Wohlbrück.

Herr Bunte

Herr Bolzmann.

Mad. Georg. Schmidt.

Herr Walcker.

Dlle. Wagner.

Herr Zimmermann.

Herr Linke.

Herr Mayer.

Mad. Wohlbrück.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 25. Januar, neu einstudirt: Der Taubstumme.

Aegyptische Zauber-Künste.

Heute, den 25sten Januar,

wird im Saale des Herrn Pusch (Hotel de Pologne)

die vierte Vorstellung

des Grafen Angelo Pettorelli Statt finden.

Preise der Plätze:

Nummerirte Stühle 12 Gr., Parquet 8 Gr.

* * * Heute versammelt sich die deutsche Gesellschaft.

Empfehlung. Von dem so vielen Beifall findenden

Trocken-Waschpulver (poudre pour blanchir sec.)

hat wieder neue Zusendung erhalten die Murchnersche Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Empfehlung. Sollten resp. Herrschaften Chocolate von wirklich echtem Caraca-Cacao wünschen, so ist selbige, das richtige Pfund à 1 Thlr., zu bekommen bei

Georg Kintschy, Nr. 171, der Post gegenüber.

Verkauf. Von den bekannten und wohlschmeckenden Jenaer Cervelat- und Würzwürsten erhielt wieder frische Sendung in Commission, und verkauft billig

Ernst August Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Eine Waschkommode mit Glaschrankaufsatz, ein Bureau, und ein großer Spiegel, stehen zu verkaufen in der weißen Taube, im hintern Hofe, 2 Treppen hoch.

Mieth-Gesuch. Für die Zeit von Ostern bis Johannis wird in den nächsten Umgebungen der Stadt ein Gewächshaus, was sich leicht heizen läßt, und im Innern sauber und gut erhalten ist, zu miethen gesucht. Die Expedition d. Bl. nimmt Offerten dieserhalb mit L. bezeichnet an.

Dienst-Gesuch. Ein Frauenzimmer von gefesteten Jahren, mit guten Zeugnissen ihres Verhaltens versehen, die das Kochen, Waschen, Platten und die Führung einer Wirthschaft versteht, sucht als Köchin, Ausgeberin oder sonst auf eine Art ein Unterkommen; nähere Auskunft wird ertheilt Brühl Nr. 487, 2 Treppen hoch.

Ein kleines Parterre-Logis von 2 Stuben, etlichen Kammern, aber geräumiger Küche und Holzbehältniß, in der Vorstadt wird zu Ostern gesucht: gefällige Anzeigen hütet man bei Herrn Trodler, Brühl Nr. 317, abzugeben.

Vermiethung. Von nächste Ostern ist ein Familien-Logis mittler Größe, parterre, im Hause Nr. 1214 auf der Quergasse, zu vermieten. Das Nähere allda bei Herrn Kränzler.

Vermiethung. Mehrere Gärten in hiesigen Vorstädten sind zu vermieten, durch das Local-Comptoir für Leipzig von E. W. Fischer.

Vermiethung. Nächste Ostern ist eine schöne ausmeublirte Erkerstube mit Stubenkammer an solide Herren von der Handlung oder an Studirende zu vermieten; das Nähere in der Hainstraße Nr. 342, 3 Treppen.

Zu verleihen sind Domino's für Herren und Damen, Pilgerkuten, Fledermäuse, Barrets und Federn zu sehr billigen Preisen, durch Henriette Pfarr, Auerbachs Hof, vom Markt herein, links die erste Treppe.

Anzeige. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags mit frischen Pfannkuchen aufzuwarten die Ehre haben werde. Auch werde ich Freitags noch ein gut besetztes Harmonie-Concert halten, welches den 29ten d. M. seinen Anfang nehmen soll. Verw. Handel, Besitzerin des Kuchengartens.

Einladung. Heute, als den 25. Januar, zum gewöhnlichen Concerttage, lade ich meine Freunde und Gönner zur Wurstsuppe, frischer Wurst, nebst andern Speisen, höflichst ein und bitte um gütigen Zuspruch. A. Lindner, große Funkenburg.

Einladung. Mittwoch, den 27. Januar, ist Wurstsuppe nebst Wurst und andern Speisen zu haben, wozu ich alle meine Gönner und Freunde ergebenst einlade. Burckhardt, zu den 3 Lilien in Reudnitz.

Thorzettel vom 24. Januar.

Grimma'sches Thor.	u.	Kanstädter Thor.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Kfm. Rothe, v. hier, v. Dresden zurück	6	Die Frankfurter reisende Post	4
Hrn. Kfl. Koss, v. Lauban, u. Linke, v. Dresden, pass. durch	9	Frau-Oberlandesgerichtsrath. Voigt und Hunger, von Naumburg, bei Frau Hofrathin Eisenhuth	4
Vormittag.		Hospitalthor.	
Die Breslauer fahrende Post	6	Hr. Oberlandger.-Secret. Hübel, v. Naumburg, bei Kfm. Bretschneider	4
Die Dresdner reisende Post	8	Die Hamburger reisende Post	5
Eine Eskafette von Dresden	11	Die Jena'sche fahrende Post	9
Halle'sches Thor.		Gestern Abend.	
Vormittag.		Nachmittag.	
Die Braunschweiger Post	9	Hr. Kfm. Gög, v. Glauchau, pass. durch	2
Nachmittag.		Hospitalthor.	
Die Landsberger Post	1	Vormittag.	
Hr. Decon. Beyer, v. Zollwitz, pass. durch.		Die Freiburger fahrende Post	7
Dem. Odring, v. Spichendorf, bei D. Großmann.		Die Nürnberger reisende Post	12
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Kfm. Brunswick, a. Lübeck, v. Berlin, im Hotel de Saxe	5	Hr. Pblsm. Mauschel, v. Rißingen, bei Jäger.	
		Hr. Prof. Käufer, v. Grimma, bei Prof. Otto.	

Todtenliste vom 24. Januar.

Niemand.

herr
unte
lich
gew
zubr
in d
der
Pro
sich
stellu
nen.
nuar
war
chen
Lorb
Rebe
öfne
gen
täten
erkla
niedr
schrif
nung